

Es existieren also in jedem F^2 -Bündel drei F^2 -Dupel zweiter Art, welche zu den drei F^2 -Dupeln erster Art im F^2 -Büschel in gewisser Analogie stehen.

§ 6. Einige Schlußbemerkungen.

Zum Schlusse wollen wir noch einige Analogien zwischen dem F^2 -Büschel und dem F^2 -Bündel mit gemeinsamem Polartetraeder, zu welchen wir in unseren Betrachtungen gekommen sind, kurz rekapitulieren:

F^2 -Büschel.	F^2 -Bündel mit gemeinsamem Polartetraeder.
Drei ausgezeichnete, sich gegenseitig stützende quadratische Involutionen im F^2 -Büschel.	Drei ausgezeichnete, sich gegenseitig stützende zentrische Kollineationen im F^2 -Bündel.
Jeder Fläche des F^2 -Büschels sind in bezug auf diese drei Involutionen noch drei Flächen des F^2 -Büschels zugeordnet.	Jeder Fläche des F^2 -Bündels mit gemeinsamem Polartetraeder sind in bezug auf diese drei Kollineationen noch drei Flächen des F^2 -Bündels zugeordnet.
Auf diese Weise bekommen wir in jedem F^2 -Büschel ∞^1 F^2 -Quadrupel erster Art.	Auf diese Weise bekommen wir in jedem F^2 -Bündel mit gemeinsamem Polartetraeder ∞^2 F^2 -Quadrupel zweiter Art.

Die F^2 -Quadrupel erster sowie auch die F^2 -Quadrupel zweiter Art haben die gemeinsame Eigenschaft, daß je zwei Flächen eines F^2 -Quadrupels immer zu einem Dupel von linearen Komplexen in Involution stehen. Es definieren auf diese Weise unsere F^2 -Quadrupel jedenfalls zwölf lineare Komplexe. Die Beziehung aller dieser zwölf linearen Komplexe ist, wie wir im § 1 dieser Arbeit gezeigt haben, zu den F^2 -Quadrupeln erster und zweiter Art verschieden.